

22-10-09

Kölner und Düsseldorfer Künstlerinnen inszenieren mythische Frauenbilder in "Global Vulva"***In schwarz-weiß gehaltener Video-Animation der Düsseldorferin Myriam Thyès. Mit atmosphärischem Klang aus Schlagzeug und Percussion der Kölnerin Kristina Kanders.***

Die Düsseldorfer Künstlerin **Myriam Thyès** interessierte sich stets für Symbole, ihre Bedeutungen und den Verwandlungen dieser Symbole. So auch für Symbole über Frauen und Göttinnen. Jetzt hat sie die Sammlung und ein Buch einer befreundeten Künstlerin über dieses Thema zum Anlass genommen, ihre Frauenbilder unter dem Aspekt der Vulva zusammenzufassen.

Vulva bezeichnet das äußere primäre Geschlechtsorgan der Frau. In einigen Kulturen wurde die Vulva verehrt und auch künstlerisch hervorgehoben. Andere Kulturen tabuisierten dieses Thema ganz.

Myriam Thyès möchte vorgefertigte Gedankenstrukturen aufbrechen. Sie hat mit "Global Vulva" eine digitale Collage geschaffen. In dem Video werden immer wieder die gezeichneten Bilder aufgelöst. Dies nur, damit sie sich wieder zum einem neuen Bild zusammenbauen. Denn die Künstlerin möchte, dass "die festgefügtten Formen zu kommunizieren beginnen und neue Beziehungen zueinander eingehen".

Die Kölner Künstlerin **Kristina Kanders** ist studierte Schlagzeugin. Sie widmet sich seit ein paar Jahren vornehmlich der Komposition ihrer eigenen Musik, die sich im Spannungsfeld zwischen handgemacht - akustisch und elektronisch - und programmiert bewegt.

Kristina Kanders hat sich einmal quer durch ihre über Jahrzehnte gewachsene Sammlung von Drums und Percussion aus aller Welt getrommelt, wobei der Film als Vorlage für Improvisationen diente. Die Nachbearbeitung fand am Computer statt. Freie, sphärische Teile wechseln sich mit Groove und rhythmischen Passagen ab und untermalen den ständigen Fluss der Veränderung im Film.

Fazit der Redaktion von Koeln-Magazin.info

Ein durchaus sehenswertes Video. Es regt zum Nachdenken an, wenn Bildteile sich auflösen und zu neuen Bilder zusammenfließen. Auch wenn es um das weibliche Geschlechtsteil geht, ist diese Video-Animation in keinerlei Hinsicht obszön. Sie ist das Werk von zwei engagierten Künstlerinnen, die Aufmerksamkeit verdienen.

Link zum Video:

<http://www.thyes.com/reactions-polarities/global-vulva/globalvulva-flashvideo.html>

Link zur Düsseldorfer Künstlerin **Myriam Thyès**: <http://www.thyes.com>

Link zur Kölner Künstlerin **Kristina Kanders**: <http://www.kristinakanders.com>



Video-Kunst "Global Vulva"



Die Kölner Künstlerin Kristina Kanders



Die Düsseldorfer Künstlerin Myriam Thyès